



DISHAA-Fragebogen für Tierhalter*Innen

Mit DISHAA gibt es jetzt ein einfaches Beobachtungs- und Bewertungsinstrument, das Ihnen und uns hilft, typische Verhaltensänderungen bei älteren Hunden zu erkennen und zu bewerten. Es ist ein Verfahren, das es möglich macht, CCDS (kanines kognitives Dysfunktionssyndrom) – umgangssprachlich auch Hunde-Alzheimer - zu erkennen und einzuordnen.

Der Fragebogen hilft, bereits im Anfangsstadium auftretende, subtile Veränderungen festzustellen und den Schweregrad einzuordnen:

1. Mild: selten/gering ausgeprägt, keine deutliche Einschränkung im Alltag
2. Moderat: häufiger, Alltag muss ggf. angepasst werden
3. Schwer: starke Auffälligkeiten, Unterstützung ist erforderlich

Wofür steht DISHAA?

DISHAA steht für die Bereiche, in denen Veränderungen auftreten können:

1. Desorientierung (z. B. verläuft sich an vertrauten Orten)
2. Interaktion (soziale Interaktion mit Menschen/Tieren verändert)
3. Schlaf-Wach-Rhythmus (z. B. nächtliches Umherwandern)
4. House soiling (Stubenreinheit, Lernen und Gedächtnis)
5. Aktivität (z. B. erhöhte Aktivität, Unruhe)
6. Angst/Anspannung (z. B. vermehrt Trennungsangst, Angst in neuen Situationen)

Wichtig zu wissen

- Andere Ursachen für Symptome dieser Art müssen vorab ausgeschlossen werden, weshalb eine ausführliche, tierärztliche Untersuchung immer erfolgen sollte
- Mögliche andere Ursachen können neurologischer, orthopädischer oder internistischer Art sein
- ggf. sind labordiagnostische und bildgebende Maßnahmen erforderlich, Ihr Tierarzt wird das weitere Vorgehen ausführlich mit Ihnen besprechen

Quelle:

Olby NJ, Araujo JA, Gruen ME, Johnson P, Kubinyi E, Landsberg G, Latimer CS, McGrath S, McKenzie B, Moreno JA, Tarantino M, Volk H. The Canine Cognitive Dysfunction Syndrome Working Group guidelines for diagnosis and moni

DISHAA-Fragebogen für Tierhalter*Innen

Zu bewerten sind die Häufigkeit/Schwere der Verhaltensweisen über die letzten 3 Monate.

Bewertung:

0 = nicht zutreffend 1 = leicht/gering ausgeprägt 2 = mittelgradig ausgeprägt 3 = schwer/hochgradig ausgeprägt

1. Desorientierung	Punkte
Bleibt stecken, geht zur falschen Türseite, hat Probleme, um Gegenstände herumzugehen	
Starrt Wände oder Boden an oder starrt ins Leere	
Erkennt vertraute Personen/Tiere nicht	
Verläuft sich im Haus oder Garten	
Reagiert weniger auf visuelle/auditive Reize	
2. Interaktion	
Weniger Interesse an Kontakt, Begrüßung oder Zuwendung/Streicheln	
Mehr Reizbarkeit/Ängstlichkeit/Aggressivität ggü. Besuchern, Familie oder anderen Tieren	
3. Schlaf-Wach-Rhythmus	
Umherwandern/Unruhe, weniger Schlaf, nächtliches Aufwachen	
Nächtliche Vokalisation	
4. House soiling/Stubenreinheit, Lernfähigkeit und Gedächtnis	
Unsauberkeit im Haus, weniger Anzeichen, nach draußen zu müssen	
Weniger Fähigkeit, neue Aufgaben zu lernen oder auf zuvor bekannte Kommandos zu reagieren	
Unaufmerksamkeit/erhöhte Ablenkbarkeit, verminderte Konzentration	
5. Aktivität	
Weniger Interesse an Neuem, Spielen mit Spielzeug, Familienmitgliedern	
Gesteigerte Aktivität, Drangwandern/ziellooses Umherwandern	
Repetitive Verhaltensweisen: Kreisen/Kauen/Lecken/ins Leere starren	
6. Angst	
Vermeehrt Trennungsangst von Bezugspersonen	
Erhöhte Reaktivität/Angst bei visuellen und auditiven Reizen	
Mehr Angst bei unbekanntem Umgebungen/vor bestimmten Orten	

Gesamtergebnis Beurteilung:

Mild: 4 – 15 Punkte
Moderat: 16 – 33 Punkte
Schwer: > 33 Punkte